Impressum
Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach

V.i.S.d.P.: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main. Fax: 06101-43434. Anfragen, Meinungen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

Hier

oder im Innern könnte auch Ihre Anzeige plaziert sein! Werbung in WIR ist preiswert - sprechen Sie mit uns! Auch Beilagen sind möglich wie in dieser Ausgabe. Die Adresse finden Sie gleich nebenan.

Yvonne's Bärenstarke Bastelkiste

KARTEN, BRIEFPAPIER, BASTELMATERIAL, GESCHENKE, KERZEN, BLUMENDEKORATION, U.V.M.

HERZLICH WILLKOMMEN!

ICH FREUE MICH, SIE BEI MIR BEGRÜßEN ZU DÜRFEN. SCHEUEN SIE SICH NICHT AUF DIE KLINGEL ZU DRÜCKEN UND EINZUTRETEN.

SOLLTEN SIE ES NICHT SCHAFFEN WÄHREND DER ÖFFNUNGSZEITEN REINZUSCHAUEN, DANN RUFEN SIE AN. ICH SPRECHE TERMINE AUCH INDIVIDUELL AB.

ÖFFNUNGSZEITEN: DI. - DO. 14^{00} - 18^{00} UHR UND NACH VEREINBARUNG

YVONNE SPOHN • ZUM SCHÄFERKÖPPEL 36 • 60347 FFM •
TEL./FAX.: 0 61 01 / 54 22 55

Wir in Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

1/99
Januar

Liebe Erlenbacher,

Die SPD ein Nieder Erlenbach hat ein - scheinbar - gewagtes Plakat in ihrem Schaukasten hängen: Schröder will sich an seinen Versprechen messen lassen. Dass dieses Plakat nur scheinbar gewagt ist, werden Sie sehen, wenn Sie im Innern des Blattes den Artikel „Abgehakt" lesen.

In nur wenigen Tagen werden wir schon wieder zur Wahlurne gerufen, diesmal für den Landtag. Und statt mit landespolitischen Argumenten kämpft die Opposition mit einer Unterschriftenaktion. Niemand wird der CDU absprechen, in der Frage der Staatsbürgerschaft eine andere Auffassung als die Regierung zu haben. Niemand hat etwas gegen Unterschriftensammlungen. Die Frage ist nur, zu welchen Themen man sie einsetzt. Und die Frage ist auch, wie man mit den Fakten und der deutschen Sprache umgeht. WIR stellt in dieser Ausgabe einige nachprüfbare Fakten dar. Ob dies Ihre persönliche Einstellung zu der Frage ändert, steht auf einem anderen Blatt, aber Information schadet nie.

Aus dem Ortsbeirat

Standard zu Beginn jeden Jahres ist eine nur kurze Ortsbeiratssitzung, denn der Neujahrsempfang steht an - übrigens am gleichen Tag, an dem der Magistrat im Römer seinen Neujahrsempfang ausrichtet.

Zu Beginn der Sitzung die übliche Bürgerfragestunde. Heiß diskutiert wurde die neue Gebührenordnung für die Straßenreinigung, die nun nach dem „Quadratwurzelverfahren" berechnet wird - bisher ging es nach den Straßenmetern. Empört waren Mitbürgerinnen und Mitbürger über die starke Erhöhung. Diejenigen, die nun weniger bezahlen müssen, meldeten sich kaum zu Wort.

Hintergrund dieser Veränderung ist ein Urteil des Verwaltungsgerichtshofes, der eine „gerechte" Gebühr für alle verlangt, die sich nicht nach den Straßenmetern richtet (dies benachteiligt Eckgrundstücke), sondern nach der Grundstücksgröße. Auch hier wird es

keine „absolute" Gerechtigkeit geben, der Gedanke dahinter lautet aber, dass alle Grundeigentümer gleichermaßen von den sauberen Straßen profitieren. Hierbei komme es nicht darauf an, wieviel Straßenmeter das jeweilige Grundstück habe, sondern die Größe des Grundstückes an sich.

Der Verdacht, dass die Stadt durch die Veränderung mehr „Gewinne" einfahre, wurde zurückgewiesen. Gebühren seien nur kostendekkend, die Einnahmen aus der Straßenreinigung öffentlich im Haushalt nachzulesen.

Anträge wurden nicht behandelt, aber einige Mitteilungen sind wichtig genug, hier wiedergegeben zu werden:

- Die vom Ortsbeirat gewünschten Markierungsnägel in der Straße Alt Erlenbach werden aus Sicherheitsgründen für die Fußgänger (Stolpergefahr) nicht angebracht.

- Die Verkehrssicherungspflicht in der Straße Am Ohlenstück obliegt dem Grundstückseigentümer.

- Das Landesamt für Denkmalschutz sichert die Kapelle an der Lersnerschen Gruft.

- Die T-Mobil beabsichtigte, den TÜV Rheinland mit den Messungen der Sendeanlagen auf dem Gebäude von Büro-actuell zu beauftragen. Die Messstellen wurden mit der Bürgerinitiative abgesprochen (siehe auch WIR 8/98 und 9/99). Die BI lehnt aber den TÜV Rheinland als nicht neutral ab. T-Mobil bemüht sich nun, gemeinsam mit der BI einen „neutralen" Gutachter zu finden.

Anschließend hielten der Ortsvorsteher Kurt Michel und die stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Ute Hochgrebe ihre Neujahrsansprachen. Beide Reden waren trotz Wahlkampfzeit und öffentlicher Diskussionen sehr fair und neutral. Herr Michel wies darauf hin, wie gut es doch der großen Mehrheit in der Bevölkerung geht, die dennoch ständig jammert. Er appellierte an die soziale Verantwortung und nannte als größte Herausforderung die Bekämpfung der Arbeitlosigkeit. Hierfür wünschte er der neuen Regierung viel Glück.

Ute Hochgrebe wies auf die künftigen Entwicklungen der Stadt hin und nannte beispielhaft mehrere Projekte. Sie unterstrich die steigende internationale Bedeutung als Sitz der Europäischen Zentralbank und meinte: „Die Welt schaut auf uns." Den Nieder Erlenbachern dankte sie für deren vielfach gezeigtes bürgerliches Engagement, das manches - auch ohne städtische Mittel - bewege.

Abgehakt

Der Start der neuen Bundesregierung war nicht in allen punkten glücklich - und eine Berichterstattung in der Presse richtet sich vor allem auf Pannen, weniger auf das „laufende Geschäft". Sie erinnern sich vielleicht: Schröder liess während des Wahlkampfes „Garantiekarten" verteilen mit neun Versprechen für die ersten hundert Tage - auch in den vom SPD-Ortsverein verteilten Schröder-Büchern waren die Versprechen nachzulesen. Was hat er davon gehalten? Prüfen Sie selbst:

Ab 1. Januar 1999 gilt:

- Das Kindergeld für das erste und das zweite Kind wurden um 30 Mark erhöht.
- Zwei Milliarden Mark wurden für Ausbildung und Beschäftigung von 100.000 Jugendlichen bereitgestellt.

- Der Freibetrag für alle Steuerzahler wurde erhöht.
- Die Rentenkürzung wurde wieder aufgehoben.
- Für Medikamente gibt es wieder weniger Zuzahlung.
- Ein Gesetz gegen Lohndumping wurde verabschiedet.
- Es gibt wieder die volle Lohnfortzahlung im Krankheitsfall.
- Der volle Kündigungsschutz auch in kleineren Betrieben (über fünf Mitarbeiter) wurde wieder eingeführt.
- Ab 1. April sinkt der Rentenbeitrag.
- Das Bündnis für Arbeit steht: Regierung, Wirtschaft und Gewerkschaften reden wieder miteinander.

Dies alles während der „Schonfrist" der ersten hundert Tage. Doch eigentlich gar nicht so schlecht.

Am 7. Februar haben Sie 2 Stimmen:

Ihre erste Stimme für unsere Nieder Erlenbacher Kandidatin

Andrea Ypsilanti,

Ihre zweite Stimme für eine erfolgreiche Landesregierung unter

Hans Eichel!

Gehen Sie bitte wählen, unser Land hat es verdient.

SPD-Nieder Erlenbach

(Fortsetzung von Seite 3)

Beispielhaft sei erwähnt, dass selbst der persönliche Referent der Oberbürgermeisterin eine doppelte Staatsbürgerschaft besitzt: die griechische und die deutsche.

Es gibt sehr unterschiedliche Staatsbürgerschaftsrechte weltweit. So lassen z. B. die Amerikaner keine doppelte Staatsbürgerschaft zu, gewähren aber jedem Kind die Staatsangehörigkeit, wenn es in den USA geboren wurde. Andere Staaten wiederum, auch in Europs, können mit der doppelten Staatsbürgerschaft gut leben. Natürlich soll auch unter rot-grün sie nicht zum Regelfall werden. Spätestens in der nächsten Generation wird von Kindern eine Entscheidung getroffen werden müssen. Da aber bisher zwei Millionen „Hinnahmen" nicht schädlich waren, wird es bei zwei weiteren Millionen geschätzer Anträge auch keine großen Probleme geben. Die Antragsteller leben ja schon seit Jahren brav mitten unter uns.

Sehr diplomatisch äußerte auch der Präsident der Europäischen Zentralbank Wim Duisenberg beim Neujahrsempfang im Römer Kritik indirekt aus. Er wünsche sich, dass seine Mitarbeiter aus fünfzehn Nationen nicht nur Gäste sein sollen, sondern auch integriert werden sollten. Duisenberg ist Diplomat genug, keine direkte Kritik zu äußern. Politiker und Politikerinnen wissen, dass allein die Tatsache der Erwähnung des Themas und die mögliche Interpretation als Kritik zu werten ist, wie dies die Frankfurter Rundschau auch treffend darstellte. Schließlich dulden wir beim Euro sogar die elffache Staatsbürgerschaft - weitere sollen beantragt werden.

DIE PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG FÜR GESUNDHEITSBEWUSSTE

Monatsbeiträge in DM
(bei 1.400,- DM Selbstbehalt pro Kalenderjahr)

Eintrittsalter	Frau	Mann
29	225,50	144,70
34	248,90	173,30
39	271,30	206,00
44	293,50	242,80

Unsere Leistungen:
100% ambulante Heilbehandlung
100% Zahnbehandlung
Bis zu 80% Zahnersatz

stern-Urteil **Günstig +Gut** Heft 33/96

plus
- **Kostenerstattung für alternative Heilmethoden**
- **Freie Arztwahl**
- **Freie Krankenhauswahl**
- **Weltweiter Versicherungsschutz und vieles mehr...**

Bei uns stimmt nicht nur der Preis - auch die Leistung!

Hanse-Merkur
Krankenversicherung a.G.

Generalagentur Franco Botteon
Bornweg 12 · 60437 Frankfurt
Tel. 06101/419 42 · Fax 06101/420 74

Sprachverwirrung

Deutsch muss ein Ausländer schon können, der die deutsche Staatsbürgerschaft annimmt - auch nach dem neuen rot-grünen Gesetzesentwurf zur Reform des deutschen Staatsangehörigkeitsrechts. Manchmal kann man aber glauben, dass auch Politiker und Politikerinnen die deutsche Sprache nicht so ganz beherrschen: Während im Gesetzentwurf nirgendwo etwas von doppelter Staatsbürgerschaft steht, sondern die Aufgabe der bisherigen Staatsbürgerschaft nicht mehr ausdrücklich verlangt wird, man also hinnimmt, dass die bisherige eventuell erhalten bleibt, spricht sich unsere Oberbürgermeisterin gegen die doppelte Staatsbürgerschaft als Regelfall aus und unterstützt die Unterschriftenaktion der Union. Aber einen Fakt hinzunehmen macht ihn noch nicht zum Regelfall.

Was beinhaltet der vom Innenminister vorgelegte Gesetzesentwurf? Ein Ausländer kann einen Einbürgerungsanspruch geltend machen, wenn

- er mindestens acht Jahre seinen Wohnsitz in Deutschland hat,
- er schriftlich sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung für die Bundesrepublik Deutschland bekennt,
- er eine Aufenthaltserlaubnis oder -berechtigung besitzt,
- er nicht wegen einer Straftat verurteilt worden ist und
- er den Lebensunterhalt für sich und seine Familienangehörigen selbst bestreiten kann.

Im Umkehrschluss heisst dies, dass ein PKK-Mitglied kein deutscher Staatsbürger werden kann, weil die PKK eine verfassungsfeindliche Organisation ist. Ein verurteilter Dealer kann ebensowenig den Antrag stellen wie jemand, der auf Sozial- oder Arbeitslosenhilfe angewiesen ist. Also kann nur jemand die Staatsbürgerschaft beantragen, der schon sehr lange unbescholten in der Bundesrepublik seiner Arbeit nachgeht. Wer will das diesen braven Leuten verweigern?

Aber, so die Gegenargumentation, dann sollen sie doch ihre bisherige Staatsbürgerschaft aufgeben. Dazu sollte man wissen, dass inzwischen schon etwa zwei Millionen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger die doppelte Staatsbürgerschaft besitzen, ohne zu „Terroristen" (Ayatollah Stoiber) geworden zu sein. Es gibt hierfür manchmal schwerwiegende Gründe wie z. B.: der griechische Staat entlässt niemanden aus seiner Staatsbürgerschaft; andere Staaten fordern von Kindern, die ihre im Heimatland lebenden Eltern beerben wollen, dass diese auch noch die Statsbürgerschaft haben usw.

(Fortsetzung Seite 6)

Kinderspaß

Familienpolitik soll einer der Schwerpunkte für Andrea Ypsilanti sein, falls sie in den Hessischen Landtag gewählt werden sollte. Als Mutter eines Jungen, der noch den Kindergarten vor sich hat, weiß sie auch, was Kindern gefällt. Deshalb hat sie Kinder (und deren Eltern) für den 24. Januar von 15 bis 17 Uhr zu einer Pferdekutschenfahrt eingeladen. Start ist immer am „Plätzchen". Und sollte die Kutsche voll sein und Wartezeiten entstehen, so gibt es ein Stück Kuchen und für die Eltern einen Kaffee dazu.

Klar, dass dies ein „Wahlkampf-gag" ist - aber der SPD-Ortsverein beweist jedes Jahr am 1. Mai, dass Kinder ihm wichtig sind. Das feuerrote Spielmobil wird auch in diesem Jahr wieder zu Gast sein.

„SPD hört hin"

Unter dieses Motto hat die SPD-Stadtverordnetenfraktion ihre Stadtteilbesuche gestellt. Die Römerpolitiker wollen nicht nur im Rathaus entscheiden, sondern vor Ort Dinge in Augenschein nehmen, mit den Vereinen und Ortsbeiräten reden, um sich besser über die Probleme zu informieren. In einer großen Stadt wie Frankfurt dauert es natürlich ein Weilchen, bis jeder Stadtteil an die Reihe kommt. Für Nieder Erlenbach steht der Termin aber fest: Am 5. Mai wird die SPD-Fraktion nach Nieder Erlenbach kommen. Interessierte können sich diesen Termin schon vormerken.

Rund um Nieder Erlenbach

Stadtteilfest kommt

In diesem Jahr soll es nach dem Willen der Vereine wieder ein Stadtteilfest geben. Als Termin wurde das Wochenende vom 21./22. August festgelegt, dies ist zwar das letzte Ferienwochenende, hat aber den Vorteil, dass es mit keinem Vereinsfest und auch nicht mit dem eine Woche später stattfindenden Museumsuferfest kollidiert. Es wird wieder ein gemütliches Beisammensein mit viel Programm für alle Erlenbacher geben.

Neuer Minimal?

Die Rewe-Leibrand-Gruppe bemüht sich um ein Grundstück an der Niedereschbacher Straße gegenüber der Tennishalle. Offensichtlich soll dort ein neuer Supermarkt entstehen, der besser erreichbar ist als der jetzige Minimal. In unmittelbarer Nähe ist auch die freiwillige Feuerwehr an einem Grundstück für ein neues Gerätehaus interessiert. Dieses Grundstück soll nach Auskunft des Leiters des Liegenschaftsamtes auf jeden Fall für die Feuerwehr freigehalten werden.

Termine

24.01.: von 15 bis 17 Uhr Pferdekutschenfahrten für Kinder mit der Landtagskandidatin Andrea Ypsilanti. Treff am „Plätzchen" (Ortsmitte).

26.01.: 20 Uhr Information zum Euro im Bürgerhaus. Veranstalter: Geschichtsverein und Landfrauen, Eintritt frei.

30.01.: 19:31 Uhr Galasitzung der Bodentrampler im Bürgerhaus - Karten zu 22 DM wird es kaum noch geben, aber: am

31.01. folgt um 14:11 Uhr die „Kreppelsitzung" der Bodentrampler. Eintritt DM 10,00.

05.02.: 20:11 Uhr Maskenball „Fiesta Mexicana" im Autohaus Rottmair, Alt Erlenbach 105, veranstaltet von den Bodentramplern, der Feuerwehr und dem Autohaus Rottmair. Eintritt DM 6,00.

07.02.: von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr Stimmabgabe zur Landtagswahl. Eine Stimme für unsere Erlenbacher Kandidatin Andrea Ypsilanti, eine Stimme für Ministerpräsident Hans Eichel.

09.02.: Seniorensitzung der Saalbau-GmbH im Bürgerhaus.

09.02.: 20 Uhr Sitzung des Elfer-(Verzeihung: Ortsbei-)rats im Bürgerhaus.

16.02.: 14:11 Uhr Kindermaskenball der Bodentrampler im Bürgerhaus. Eintritt DM 5,00.

20.02.: 15 Uhr Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins im Bürgerhaus.

27. + 28.02.: Kinderbuchausstellung des Kindervereins im evangelischen Gemeindehaus - Programm folgt in der nächsten WIR

Kinder-Stadtteilpläne

Vor einigen Jahren hat das Kinder-Büro spezielle Stadtteilpläne für Kinder entwickelt, auf denen besondere Einrichtungen für Kinder eingetragen sind, z. B. unsere Half-Pipe usw. Die Pläne sind im Kinderbüro erhältlich, aber auch WIR besorgt Ihnen auf Anfrage gerne diesen Plan.

WIR in Nieder Erlenbach